

ZUM GEMEINSAMEN DURCHARBEITEN · MEDIENKOMPETENZ

Ein eigener YouTube-Kanal?

Zuerst klären Elternteil und Kind, was erlaubt ist. Dann sagen beide, was sie wollen, und bewerten mögliche Lösungen. Am Ende steht eine klare Abmachung.

VON ANFANG AN OFFEN GESAGT

Am Ende entscheidet der Elternteil. Aber erst, wenn alles gesagt ist, und immer mit einer schriftlichen Begründung.

FÜR

Elternteil und Kind, gemeinsam

UMFANG

Fünf Schritte bis zur Abmachung

STAND

7. Oktober 2026

So funktioniert das Heft

Für den Elternteil, bevor ihr anfangt

- ✓ Das Heft zuerst allein durchlesen und in Ruhe überlegen, worum es geht.
- ✓ Zum Start sagen: „Danke, dass du gefragt hast, statt es heimlich zu machen.“

1

Die Regeln kennen

Der Elternteil liest die Regeln vor und erklärt sie.

GEMEINSAM

2

Wünsche und Sorgen

Kind und Elternteil füllen je eine eigene Seite aus, ohne beim anderen hinzuschauen.

JEDE UND JEDER FÜR SICH

3

Lösungen bewerten

Zuerst bewertet das Kind alle Lösungen, danach der Elternteil.

NACHEINANDER

4

Offene Fragen klären

Nur bei Bedarf: Beratungsgespräch mit Christoph Krieger, malziland.

GEMEINSAM

5

Unsere Abmachung

Der Elternteil entscheidet, das Kind sagt etwas dazu, beide unterschreiben.

GEMEINSAM

So reden wir miteinander

- ✓ Alle dürfen ausreden.
- ✓ Alle Fragen sind erlaubt, auch „Warum?“.
- ✓ „Das finde ich unfair“ darf man sagen.
- ✓ Am Ende entscheidet der Elternteil und sagt dazu, warum.
- ✓ Wer erzählt, dass online etwas schiefgegangen ist, bekommt dafür keinen Ärger.

GEMEINSAM

Ab wann ist was erlaubt?

Gesetz und YouTube-Regeln in Österreich

Der Elternteil liest diese Seite vor und erklärt sie. Das Kind kann jederzeit nachfragen.

**UNTER
14**

Unter 14: YouTube nur mit Erlaubnis eines Elternteils, kein eigener Kanal

GESETZ

Kinder unter 14 können nicht selbst zustimmen, was ein Online-Dienst mit ihren Daten macht. Das muss ein Elternteil tun. *(Quelle 1, 2)*

YOUTUBE-PFLICHT

YouTube darf nur genutzt werden, wenn ein Elternteil zustimmt. Das gilt schon fürs Anschauen. *(Quelle 3)*

GEHT

Anschauen ohne Konto oder mit einem Kinderkonto, das ein Elternteil verwaltet. Dort wählt der Elternteil eine Inhaltsstufe (ab 9, ab 13 oder fast alles außer Videos ab 18), kann Kanäle sperren und ein Tageslimit für Shorts setzen. *(Quelle 4, 5, 6)*

GEHT NICHT

Eigener Kanal, Videos oder Shorts hochladen, kommentieren, livestreamen. Im Kinderkonto sind diese Funktionen abgeschaltet. *(Quelle 4)*

**14 BIS
17**

Von 14 bis 17: eigener Kanal möglich, Erlaubnis eines Elternteils nötig

GESETZ

Ab 14 dürfen Jugendliche selbst zustimmen, was ein Online-Dienst mit ihren Daten macht. *(Quelle 1)*

YOUTUBE-PFLICHT

Unter 18 darf YouTube nur mit Erlaubnis eines Elternteils genutzt werden. Wer als Elternteil zustimmt, ist dafür verantwortlich, was das Kind auf YouTube macht. *(Quelle 3)*

GEHT

Eigenes Google-Konto und eigener Kanal. Neue Videos sind zuerst auf „privat“ gestellt. Das ist nur eine Voreinstellung, jedes Video kann selbst öffentlich gemacht werden. *(Quelle 7, 8)*

GEHT NICHT

Unter 16 allein livestreamen. Ist bei einem Livestream kein Erwachsener zu sehen, kann YouTube ihn entfernen und Livestreams für den Kanal sperren. Diese Regel gilt zusätzlich zur Erlaubnis eines Elternteils, die bis 18 nötig ist. Mit Videos Geld verdienen geht unter 18 nur über ein Konto des Elternteils. *(Quelle 9, 10)*

GUT ZU WISSEN

Stimmt die oder der Jugendliche zu, kann der Elternteil das eigene Google-Konto mit dem YouTube-Konto des Kindes verbinden. Dann sieht der Elternteil, wie viele Videos hochgeladen, wie viele Kommentare geschrieben und wie viele Kanäle abonniert wurden, und bekommt eine E-Mail, wenn ein neues Video online geht. Sperren oder einschränken kann der Elternteil damit nichts. Beide können die Verbindung jederzeit beenden. *(Quelle 11, 12)*

**AB
18**

Ab 18: keine Erlaubnis eines Elternteils mehr nötig

GEHT

YouTube ohne Erlaubnis eines Elternteils nutzen und selbst mit Videos Geld verdienen. *(Quelle 3)*

Was ich mir wünsche

Diese Seite füllt das Kind allein aus. „Ich“ ist hier das Kind. Der Elternteil schaut nicht hin. Wenn beide ihre Seite fertig haben, lesen sie einander vor, noch ohne zu diskutieren.

Warum möchte ich einen eigenen Kanal? Mehrere Kreuze sind erlaubt.

- ☐ Meine Freunde haben einen.
- ☐ Ich mache gern Videos.
- ☐ Andere sollen meine Videos sehen.
- ☐ Ich will Aufrufe und Abos.
- ☐ Etwas anderes: _____

Worum würde es in meinen Videos gehen?

Was könnte an einem eigenen Kanal schwierig sein?

Was ist mir sonst noch wichtig?

Was mir wichtig ist

Diese Seite füllt der Elternteil allein aus. „Ich“ ist hier der Elternteil. Das Kind schaut nicht hin. Wenn beide ihre Seite fertig haben, lesen sie einander vor, noch ohne zu diskutieren.

Was macht mir beim eigenen Kanal Sorgen? Mehrere Kreuze sind erlaubt.

- ☐ Fremde schreiben dem Kind.
- ☐ Videos werden kopiert und weitergeschickt.
- ☐ Spott in der Schule.
- ☐ Ein falsches Alter angeben.
- ☐ Etwas anderes: _____

Was finde ich gut am Wunsch des Kindes?

Was würde mir mehr Sicherheit geben?

Was ist mir sonst noch wichtig?

Welche Lösung passt?

Hier stehen fünf Möglichkeiten, wie es mit dem Wunsch nach einem eigenen Kanal weitergehen kann. Zuerst bewertet das Kind alle Lösungen: Daumen einkreisen und den Grund dazuschreiben. Danach kreuzt der Elternteil bei jeder Lösung an, ob sie möglich ist.

DAUMEN FÜR DAS KIND:



passt für mich



geht so



passt nicht

A Warten bis 14

Bis zum 14. Geburtstag des Kindes gibt es keinen Kanal. Videos für sich selbst drehen geht, sie bleiben auf dem Handy. Mit 14 wird neu entschieden. Bis dahin sind es noch _____ Monate.

HÄLT DIE YOUTUBE-REGELN EIN?

ja

WER SIEHT DIE VIDEOS?

nur das Kind

WER LÄDT HOCH?

niemand

+ GUT DARAN

- Klar und einfach, kein Hin und Her.
- Bis 14 sieht niemand Fremder die Videos.

– SCHWIERIG DARAN

- Das Kind muss warten.
- Dass das Kind gefragt hat, bringt ihm jetzt nichts.

KIND



weil _____

ELTERNTEIL

☐

möglich

☐

vielleicht

☐

nicht möglich

weil _____

Welche Lösung passt?

Zuerst bewertet das Kind, danach der Elternteil.

DAUMEN FÜR DAS KIND:



passt für mich



geht so



passt nicht

B Üben ohne Publikum

Das Kind dreht und schneidet Videos. Elternteil und Kind schauen sie regelmäßig gemeinsam an und überlegen, ob sie online gehen könnten. Hochgeladen wird noch nichts.

HÄLT DIE YOUTUBE-REGELN EIN?

ja

WER SIEHT DIE VIDEOS?

nur die Familie

WER LÄDT HOCH?

niemand

+ GUT DARAN

- Das Kind wird besser: Schnitt, Ton, Titel.
- Mit 14 ist das Kind gut vorbereitet.

- SCHWIERIG DARAN

- Außer der Familie sieht niemand die Videos.
- Ohne festes Ende fühlt es sich an wie Hinhalten.

KIND



weil

ELTERNTEIL

☐ möglich ☐ vielleicht ☐ nicht möglich

weil

Welche Lösung passt?

Zuerst bewertet das Kind, danach der Elternteil.

DAUMEN FÜR DAS KIND:



passt für mich



geht so



passt nicht

C

Kanal über das Google-Konto des Elternteils

Der Kanal bekommt einen eigenen Kanalnamen, läuft aber über das Google-Konto des Elternteils. Das Kind macht die Videos, der Elternteil lädt sie hoch. Mit 14 kann der Elternteil den Kanal an das Kind übergeben.

HÄLT DIE YOUTUBE-REGELN EIN?

ja

WER SIEHT DIE VIDEOS?

je nach Einstellung, bis zu alle

WER LÄDT HOCH?

der Elternteil

+ GUT DARAN

- Die Videos sind wirklich online, ohne falsches Alter.
- Mit 14 kann der Kanal dem Kind gehören, wenn er als eigener Kanal mit Kanalnamen angelegt ist (YouTube nennt das Brand-Konto). *(Quelle 13)*

– SCHWIERIG DARAN

- Für jedes Video braucht das Kind den Elternteil.
- Das Kind kann den Kanal nicht selbst verwalten.

KIND



weil

ELTERNTEIL

☐ möglich ☐ vielleicht ☐ nicht möglich

weil

Welche Lösung passt?

Zuerst bewertet das Kind, danach der Elternteil.

DAUMEN FÜR DAS KIND:



passt für mich



geht so



passt nicht

D Eigener Kanal des Kindes, mit älterem Geburtsdatum

Elternteil und Kind legen gemeinsam ein Google-Konto an, in dem das Kind für YouTube mindestens 14 ist. Damit bekommt das Kind einen eigenen Kanal. Über den Kanal wird offen geredet.

HÄLT DIE YOUTUBE-REGELN EIN?

nein

WER SIEHT DIE VIDEOS?

je nach Einstellung, bis zu alle

WER LÄDT HOCH?

das Kind

+ GUT DARAN

- Das Kind ist sofort dabei.
- Es passiert offen, nicht heimlich.

– SCHWIERIG DARAN

- Der Elternteil gibt bewusst ein falsches Geburtsdatum an und ist laut YouTube für das Konto verantwortlich. Das bricht die Regeln von YouTube. *(Quelle 3)*
- Erfährt Google, dass das Kind zu jung sein könnte, bleiben 14 Tage: die Aufsicht durch einen Elternteil einrichten (bei Google: Elternaufsicht, dann gibt es ein Kinderkonto ohne Kanal) oder das Alter mit Ausweis oder Kreditkarte nachweisen. Sonst wird das Konto deaktiviert, die Videos sind weg, nach 30 Tagen werden die Daten gelöscht. *(Quelle 14)*
- Österreich plant ab 2027 eine Altersprüfung für Plattformen wie YouTube, auch für bestehende Konten. Beschlossen ist das noch nicht. *(Quelle 15, 16)*
- Für YouTube ist das Kind um so viele Jahre älter, wie beim Geburtsdatum dazugerechnet wurde. Darum gilt es früher als 18, und dann fällt der Jugendschutz weg, außer YouTube schätzt das Kind selbst als jünger ein. *(Quelle 17)*

KIND



weil

ELTERNTEIL

☐ möglich ☐ vielleicht ☐ nicht möglich

weil

DAUMEN FÜR DAS KIND:



passt nicht

E Eine eigene Lösung

[illegible]☐ ja☐ **nein**



☐ möglich

☐ vielleicht

Unsere Abmachung zum YouTube-Kanal

Der Elternteil entscheidet nach Schritt 1 bis 3, und wenn es gebraucht wurde, nach dem Beratungsgespräch. Das Kind schreibt dazu, was es denkt.

1 Diese Lösung gilt

ELTERNTEIL

- ☐ A Warten bis 14
- ☐ B Üben ohne Publikum
- ☐ C Kanal über das Google-Konto des Elternteils
- ☐ D Eigener Kanal des Kindes, mit älterem Geburtsdatum
- ☐ E Eigene Lösung

2 Darum habe ich so entschieden

ELTERNTEIL

3 Das sage ich dazu

KIND

Auch „Ich bin nicht einverstanden, weil ...“ darf hier stehen. Niemand muss den anderen überzeugen. Es reicht, wenn jeder versteht, was der andere meint.

GEMEINSAM

Unsere Abmachung zum YouTube-Kanal, Fortsetzung

Gemeinsam ausfüllen und zum Schluss unterschreiben.

4 Wenn Videos online gehen Nur bei Lösung C, D oder einer eigenen Lösung mit Kanal. Ankreuzen, was gilt.

Einstellungen

- ☐ Kanalname und Profilbild ohne echten Namen und ohne Foto vom Gesicht.
- ☐ Sichtbarkeit bei jedem Video bewusst wählen: privat (nur Eingeladene), nicht gelistet (alle mit dem Link, und Links kann man weiterschicken) oder öffentlich (alle). *(Quelle 8)*
- ☐ Kommentare abschalten oder erst nach Freigabe anzeigen lassen.
- ☐ Richtet sich ein Video vor allem an Kinder: bei „Speziell für Kinder?“ „Ja“ wählen. Dann sind Kommentare automatisch aus. *(Quelle 18)*
- ☐ Eigene Regel: _____

Vor jedem Video gemeinsam prüfen

Was online ist, kann jemand aufnehmen und woanders hochladen. Löschen hilft dann nicht mehr.

- ☐ Kein Wohnort, keine Schule, kein voller Name, kein Alter, keine Telefonnummer.
- ☐ Alle, die man sieht oder hört, sind einverstanden, bei Kindern auch deren Eltern.
- ☐ Nicht im Schlafzimmer oder Badezimmer gefilmt, angezogen wie für die Schule.
- ☐ Es wäre okay, wenn die ganze Klasse das Video sieht, auch in drei Jahren noch.
- ☐ Musik und Bilder sind selbst gemacht oder ausdrücklich erlaubt.
- ☐ Eigene Regel: _____

5 Wann entscheiden wir neu?

Zum Beispiel am 14. Geburtstag oder nach einer Zeit, in der alles gut läuft. Klappt die Abmachung nicht, wird früher darüber geredet.

Neu entscheiden wir, wenn _____

Spätestens am _____

Wenn online etwas Komisches passiert, sagt das Kind es dem Elternteil. Dafür gibt es nie Ärger, auch wenn dabei etwas falsch gemacht wurde.

Mit der Unterschrift sagen beide: Ich habe die Abmachung verstanden und halte mich daran.

ORT, DATUM

KIND

ELTERNTEIL

Woher die Infos kommen

Diese Quellen wurden für das Heft direkt aufgerufen und gelesen, zwischen 29. September und 7. Oktober 2026. Regeln und Gesetze können sich ändern. Die Nummern in Klammern im Heft verweisen auf diese Liste. Im PDF lassen sich die Adressen anklicken.

1. **Republik Österreich, RIS: Datenschutzgesetz, § 4 Abs 4**
ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10001597
2. **DSG VO, Art 8: Bedingungen für die Einwilligung eines Kindes**
dsgvo-gesetz.de/art-8-dsgvo/
3. **YouTube: Nutzungsbedingungen für Österreich, gültig ab 29.11.2023**
youtube.com/t/terms
4. **YouTube-Hilfe: Kinderkonto mit Elternaufsicht**
support.google.com/youtube/answer/10314940?hl=de
5. **YouTube-Hilfe: Inhaltseinstellungen für Kinderkonten**
support.google.com/youtube/answer/10315823?hl=de
6. **YouTube-Hilfe: Zeitlimit für Shorts**
support.google.com/youtube/answer/13877231?hl=de
7. **Google-Konto-Hilfe: Altersanforderungen für Google-Konten**
support.google.com/accounts/answer/1350409?hl=de
8. **YouTube-Hilfe: Datenschutzeinstellungen für Videos ändern**
support.google.com/youtube/answer/157177?hl=de
9. **YouTube-Hilfe: Altersanforderungen für Livestreams**
support.google.com/youtube/answer/2853834?hl=de
10. **YouTube-Hilfe: Monetarisierung unter 18**
support.google.com/youtube/answer/2533300?hl=de
11. **YouTube-Hilfe: Elternaufsicht für Jugendliche**
support.google.com/youtube/answer/15253498?hl=de
12. **YouTube-Hilfe: Teenagerkonto mit Elternaufsicht einrichten**
support.google.com/youtube/answer/15252891?hl=de
13. **YouTube-Hilfe: Kanalinhhaber ändern**
support.google.com/youtube/answer/4628007?hl=de
14. **Google-Konto-Hilfe: Konto an das Mindestalter anpassen**
support.google.com/accounts/answer/1333913?hl=de
15. **Parlament: Ministerialentwurf 132/ME, Änderung des Audiovisuelle Mediendienste-Gesetzes**
parlament.gv.at/gegenstand/XXVIII/ME/132
16. **Bundeskanzleramt: Gesetzesentwurf für Social-Media-Verbot unter 14 in Begutachtung, Juli 2026**
bundeskanzleramt.gv.at/bundeskanzleramt/nachrichten-der-bundesregierung/202..
17. **YouTube-Hilfe: Alterseinschätzung**
support.google.com/youtube/answer/16422785?hl=de
18. **YouTube-Hilfe: Inhalte als „speziell für Kinder“ kennzeichnen**
support.google.com/youtube/answer/9528076?hl=de

Dieses Heft ist eine Gesprächsgrundlage und keine Rechtsberatung.

malziland – learning | training | consulting e.U. · Christoph Krieger · info@malziland.at